



Detailansicht des Registereintrags

Obstregion Bodensee e.V.

Aktuell seit 17.09.2025 13:35:57

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer: R005390

Ersteintrag: 24.10.2022

Letzte Änderung: 17.09.2025

Letzte Jahresaktualisierung: 17.09.2025

Tätigkeitskategorie: Berufsverband

Kontaktdaten:
Adresse:
Merkurstraße 7
88046 Friedrichshafen
Deutschland

Telefonnummer: +497541402820

E-Mail-Adressen:

obstregion@obstvombodensee.de

Webseiten:

keine

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Öffentliche Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

20.001 bis 30.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

0,15

Vertretungsberechtigte Person(en):**1. Erich Röhrenbach**

Funktion: Vorsitzender

2. Thomas Heilig

Funktion: Vorsitzender

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (3):**1. Anja Renz****2. Erich Röhrenbach****3. Thomas Heilig****Gesamtzahl der Mitglieder:**

7 Mitglieder am 01.01.2024, ausschließlich juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche**Interessen- und Vorhabenbereiche (14):**

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Erneuerbare Energien; EU-Binnenmarkt; EU-Gesetzgebung; Land- und Forstwirtschaft; Lebensmittelsicherheit; Lebens- und Genussmittelindustrie; Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung"; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben; Ländlicher Raum; Artenschutz/Biodiversität; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Handel und Dienstleistungen

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Durch Anschreiben, Positionspapiere und persönliche Gespräche sowie informative, politische oder medienwirksame Veranstaltungen, wie Hofgespräche, Apfelsaisoneroeffnungen und Messen, wird unmittelbar der Kontakt und Austausch mit Politikerinnen und Politikern, insbesondere auch Mitgliedern des Deutschen Bundestages, gesucht.

Schwerpunkt der Interessenvertretung sind die aktuell sehr großen Herausforderungen für die heimischen Obstbaufamilien. Ziel ist es guten Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Obstproduktion zu erreichen.

Konkrete Regelungsvorhaben (5)

1. Branchenlösung bei Mindestlohn für handarbeitsintensive Sonderkulturbetriebe

Beschreibung:

Der Anbau und die Ernte von Sonderkulturen, wie Obst- und Gemüse, sind sehr handarbeitsintensiv. Die sprunghafte Erhöhung des Mindestlohn hat die Arbeitskosten für Sonderkulturbetriebe über das wirtschaftlich erträgliche Maß gesteigert und gefährdet die Produktion zahlreicher heimische Obstkulturen.

Ziel ist eine Branchenlösung bei Mindestlohn für handarbeitsintensive Sonderkulturbetriebe zu erreichen, um den Verlust von Obstkulturen und -betrieben zu verhindern, die Versorgung mit heimischem Obst sicherzustellen sowie und die Selbstversorgung mit Obst aus Deutschland wieder zu steigern.

Vorschlag ist die Berechnung des Mindestlohns für kurzfristig beschäftigte Erntehelfer in der Landwirtschaft auf Nettolohnbasis.

Betroffenes geltendes Recht:

MiLoG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen [alle RV hierzu]; Land- und Forstwirtschaft [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2405140003 \(PDF - 3 Seiten\)](#)

Adressatenkreis:

Versendet am 16.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. Zonale Zulassung und gegenseitig Anerkennung von Pflanzenschutzmitteln nutzen

Beschreibung:

Wirkstoffe für Pflanzenschutzmittel werden in der EU gemeinschaftlich genehmigt und Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen national zugelassen. Zulassungen können jedoch durch ein zonales Verfahren in mehreren Ländern gemeinsam zugelassen werden oder von anderen Ländern durch ein vereinfachtes Verfahren übernommen werden. Gefordert wird, dass die Bundesrepublik Deutschland mit ihren beteiligten Behörden davon Gebrauch macht, um Wettbewerbsnachteile für deutsche Landwirte abzubauen und Ernährungssicherheit in Deutschland zu steigern.

Interessenbereiche:

Land- und Forstwirtschaft [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2405220034 \(PDF - 3 Seiten\)](#)

Adressatenkreis:

Versendet am 16.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

3. Kriterium der Berufsmäßigkeit bei der Prüfung der Sozialversicherungspflicht ersetzen

Beschreibung:

Das Kriterium der Berufsmäßigkeit zur Prüfung der Sozialversicherungspflicht ist für ausländische Erntehelfer aufgrund eingeschränkter Informationsquellen zu Beschäftigungen im Heimatland kaum abzuprüfen und der bürokratische Aufwand sowie die sprachliche und verwaltungsrechtlichen Hürden sind enorm hoch.

Trotz des sehr hohen bürokratischen Aufwands und gewissenhafter Prüfung drohen für die Arbeitgeber hohe Rückzahlungen über mehrere Jahre bei einer Kontrolle, aufgrund von unterschiedlichen Auslegungen durch die Kontrollierenden oder falschen Angaben der Beschäftigten.

Dieses Problem muss aufgelöst werden und Rechtssicherheit für die Arbeitgeber geschaffen werden, indem das Kriterium der Berufsmäßigkeit durch beispielsweise eine Lohngrenze ersetzt wird.

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 4 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen [alle RV hierzu]; Land- und Forstwirtschaft [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2405220035 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 16.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

4. Herkunfts kennzeichnung für verarbeitete Produkte einführen

Beschreibung:

Das deutsche Recht schreibt nur unzureichend vor, welche Herkunftsangaben auf verarbeiteten Produkten stehen müssen. Oftmals ist nur die Firma genannt, welche für das Produkt verantwortlich ist und über die Herkunft der Hauptzutaten ist dabei nichts bekannt. Beispielsweise kommt ein großer Teil des in Deutschland verwendeten Apfelsaftkonzentrats aus China, was für den Kunden nicht ersichtlich ist.

Um den Verbrauchern mündige Entscheidungen beim Einkauf zu ermöglichen, müssen Informationen über die Herkunft der Produkte und Zutaten verpflichtend auf den Verpackungen genannt werden.

Nur wenn regionale Lebensmittel auch als solche erkannt werden, können diese auch bevorzugt werden.

Eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung für verarbeitete Lebensmittel (wertgebende Zutaten) ist nötig.

Betroffenes geltendes Recht:

LMIDV [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

EU-Binnenmarkt [alle RV hierzu]; Lebensmittelsicherheit [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2405220036 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 16.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

5. Durch Bund geförderte Mehrgefahrenversicherung und steuerfreier Risikorücklage

Beschreibung:

Landwirtschaftliche Betriebe sind wie kein anderer Wirtschaftszweig von der jährlichen Witterung abhängig. Das Risiko von witterungsbedingten gravierenden Ernteeinbußen bis hin zum Verlust der gesamten Ernte ist abhängig von der Kultur teilweise sehr hoch.

Um den landwirtschaftlichen Betriebe bei einer wirksamen und existenzsichernden Risikovorsorge zu unterstützen, sind die steuerfreie Risikorücklage und die von Ländern, Bund und EU Co-finanzierte Mehrgefahrenversicherung gute Instrumente. Beides sollen gesetzlich ausgearbeitet bzw. im Haushalt eingeplant und den Landwirten zur Verfügung gestellt werden.

Interessenbereiche:

Land- und Forstwirtschaft [alle RV hierzu]; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2405220037 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 16.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

1. Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Deutsche Öffentliche Hand – Land
Stuttgart

Betrag: 250.001 bis 260.000 Euro

Projekt "Nachhaltige Produktion - Echt Bodenseeapfel"

Unter Federführung der Obstregion Bodensee e.V. bearbeiten die Akteure des Obstbaus am Bodensee ein durch das MLR gefördertes Nachhaltigkeitsprojekt. Dieses Projekt nimmt die Anforderungen unserer Gesellschaft auf und entwickelt Möglichkeiten für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Obstbaus.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

130.001 bis 140.000 Euro

Beitragszahler mit mehr als 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (3):

1. Marktgemeinschaft Bodenseeobst eG
2. Württembergische Obstgenossenschaft Raiffeisen e.G.
3. Obstbauiring Tettnang e.V.

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Einnahmen-Ausgaben-Ueberschussrechnung-Obstregion-2024.pdf